

Fräulein von Jasinska.  
Arie aus „Die diebische Aste“ von Rossini.

Liebt sehr ihr kappe Leisung, viel mehr  
und etwas weniger „müßlich“.

Fräulein Kestler.  
Arie aus der Mathias Passion von Bach.

fast im Ganzen noch sehr schön, doch sehr  
gerade, die Arie übersteigt ihre Kräfte  
und abmangeln Abfall, und abmangeln  
der Melodie.

Frau Hawkins.  
„Frühlingsglaube“ Lied von Fr. Schubert.

Rein Gesangsart und wenig Klänge,  
aber sehr schön besetzt; wenn dann ihre  
das weitere Klänge der Gesangsart  
den „offenbaren“ Vortrag nicht annehmen  
kann auswendig - gute Intonation.

Frau Bedi (Aveland)  
Sonate für Violine von Rust

Fräulein Knutzen.  
Studie für Pianoforte von Scarlatti.

Rust musikalisch.

Frau Lorenz.  
„Waldmärchen“ von Rheinberger.

Sehr lobenswert und vorzüglich  
ist die Leistung auf dem Klavier  
und besonders auf dem Pianoforte, besser  
aber gute Besetzung.

Frau Hess.  
Tuge (Alto) von Clementi

Sehr sehr verständig und sehr schön

Fortsetzung  
Dienstag, 12. April 1881  
Vormittag 9 Uhr.

Fräulein Tyrol.  
Capriccio Al. moll von Mendelssohn-Bartholdy

Im Besonderen sehr schön,  
aber gut zu sein viel darauf  
i. avocet yppial. Vorbildung  
noch zu pflegen.